



Foto: Stefan Altschäffel

Gotisches Vesperbild in der Basilika St. Peter in Straubing

Liebe Mitchristen,

eine der bedeutendsten gotischen Skulpturen im Straubinger Stadtgebiet befindet sich in der Apsis des nördlichen Seitenschiffes der romanischen Basilika St. Peter. Die Pietà – Maria mit dem gekreuzigten Sohn in ihren Armen. Bereits um 1330/ 1340 wurde die gefasste Figurengruppe von einem uns nicht näher bekannten Meister aus Lindenholz gehauen. Der Bildtypus wird auch als „Vesperbild“ bezeichnet. In Frauenklöstern diente diese Darstellungsweise als Bezugsobjekt zur kontemplativen Klage über den Kreuzestod Jesu zur Gebetsstunde der Vesper am Abend, daher rührt der Name. Maria sitzt, dem Betrachter zugewandt, auf einer Bank und senkt ihr leicht geneigtes Haupt zu Boden. Sie blickt auf den leblosen, zerschundenen Leib ihres Sohnes, der auf ihren Knien ruht. Der von tiefem Schmerz gezeichnete Gesichtsausdruck wirkt wie versteinert. Im Kontrast dazu stehen die bewegten in tiefen Bahnen herabfallenden bewegten Falten ihres Gewandes, die eine tiefe innere Erregung sichtbar machen. Marias Hände zeigen wiederum eine innig-zärtliche Zuneigung zu ihrem Sohn. Gefühlswelten einer Mutter, die still und doch so sehr bewegt um ihren geliebten Sohn trauert, tun sich dem Betrachter auf.

Maria bleibt bei ihrem Sohn

Die Szene ist im Evangelium nicht explizit überliefert - aber dennoch naheliegend. Es ist einer der schmerzlichsten vorstellbaren Momente im Leben einer Mutter, gleich welcher Umstände und Zeiten, das eigene Kind leblos in den Armen halten zu müssen. Welche Empfindungen mag Maria haben gegenüber denen, die Schuld tragen am Tod ihres Sohnes?

Eines ist klar: Sie war geliebt, als alle anderen flohen. Sie stand unter seinem Kreuz bis in die äußerste Finsternis hinein, und nichts vermochte sie davon wegzubringen. Qualvoll verstorben erhält sie ihren geliebten Sohn zurück. Nach den aufreibenden Jahren seines öffentlichen Wirkens und nach seinem spektakulären Kreuzestod gibt Gottesmutter ihrem Sohn Schutz und Geborgenheit, wie sie es immer getan hat. Von Anbeginn an. Als könnte sie ihm noch ein letztes Mal Liebe schenken.



Vesperbild omnipräsent

Was Maria empfunden und durchlitten hat, ist nicht vorbei. Im Gegenteil, es ist überall: in der Ukraine jetzt besonders, in Syrien oder Afghanistan seit längerer Zeit, in vielen anderen Ländern dieser Erde schon recht lang – und manchmal auch nebenan, was wir nicht immer mitbekommen. Sicher, viele sind betroffen, wenn sie all die furchtbaren Bilder des Schreckens sehen, die Katastrophen und Kriege: Tausende mit letzter Habe auf der Flucht ins Ungewisse. Hunderte begrabene unter den Trümmern eines Raketenangriffes. Und die Schöpfung erscheint erschöpft unter der Last menschlicher Wohlbefindlichkeitsansprüche.

Wer schlägt sich an die eigene Brust?

Zweifelsohne, viele erregen sich darüber zurecht und sind entsetzt. Sie erheben Protest gegen Unterdrückung und Willkür. Sie malen Transparente gegen Bedrohung des Lebens und kleben sich neuerdings an Straßen fest gegen die Zerstörung der Umwelt und des Klimas. Sie verfassen Resolutionen gegen Willkür, Ausbeutung und Diskriminierung. Flammende Reden werden gehalten, an der begleitenden medialen Empörung besteht kein Mangel. Soweit, so gut. Wer aber tritt vor das Antlitz Jesu? Wer macht sich auf zu dem, der all dies vorweggenommen und vorausgelitten hat? Wer hält ein in seiner Aufgeregtheit und nimmt den Finger zurück von den Schuldigen, die er entdeckt hat, um sich an die eigene Brust zu schlagen? Wer bedenkt sich selbst mit seinem Verhalten und übernimmt Verantwortung? Wie ehrlich ist alle Anklage gegen die „böse Welt“, wenn wir nicht anfangen einzugestehen, woran wir selbst schuldig geworden sind, wenn wir unsere eigenen Unzulänglichkeiten zuallererst verdrängen? Wie kann es sein, dass wir uns über die Schuld von anderen entsetzen, uns aber das Recht herausnehmen, das eigene Versagen zu verdrängen?

Das Geheimnis der Auferstehung ahnen

Was ist zu tun? Zunächst - nicht von sich selbst ablenken! Und um Himmels Willen nicht wegschauen, niemals wegsehen, wenn sich Unrecht Bahn bricht – wo auch immer auf der Welt. Wer sich jedoch in die Betrachtung einer Pietà wie dieser versenkt, der sieht nicht nur eine Frau, die selbst im Erlebnis der totalen Katastrophe ihre Liebe zum göttlichen Sohn behält. Der ahnt auch – wenn er sich denn auf diese ganz besondere Leidensgeschichte von Mutter und Sohn einlässt – etwas vom Geheimnis der Auferstehung, das in diese intime Szene hineingewoben ist. Und von einem Glauben, der auch den Karfreitagen unseres Lebens standhält. Die eigene Bekehrung lässt uns aufstehen. Dazu ist nun der richtige Moment in diesen Tagen der Fastenzeit, der österlichen Bußzeit. So mögen uns diese Tage zum Segen werden.

In herzlicher Verbundenheit senden wir Ihnen und Euch viele liebe Grüße

Stefan Altschäffel, Pfarrer mit Pfarrteam

Unsere Gottesdienste:

Samstag, 18. Februar	
16.30Uhr	Rosenkranz
7. Sonntag im Jahreskreis Kollekte für die Pfarrkirche	
17.00Uhr	Eucharistiefeier zum Vorabend - Maria Rohrmeier mit Familie für + Ehemann Rupert zum Geburtstag - Maria Hackl für + Schwager Johann Mühlbauer - Frieda Beyerl für + Fritz Edenhofer
Sonntag, 19. Februar	
08.30Uhr	Eucharistiefeier der Pfarrgemeinde
10.15Uhr	Familien-Gottesdienst, Eucharistiefeier - Roswitha Wagner für + Eltern Karolina und Michael Feigl und Schwager Fritz und Hans - Familie Markiefka nach Meinung - Johann Werdin für + Geschwister Richard und Edith - Praxisteam Dr.Weigand für + Dr.med Jürgen Christ - Familie Maria Knott für + Vater zum Sterbetag und für + Bruder
Montag, 20. Februar und Dienstag, 21. Februar 2023 kein Gottesdienst	
Mittwoch, 22. Februar Aschermittwoch	
10.00Uhr	Schülergottesdienst mit Aschenauflegung
18.30Uhr	Eucharistiefeier mit Aschenauflegung - Familie Kick für + Nachbarn Johann Mühlbauer
Donnerstag, 23. Februar Polykarp	
17.00Uhr	Eucharistiefeier - eine gewisse Person für + Emilie Altschäffel
Freitag, 24. Februar Matthias	
08.15Uhr	Eucharistiefeier - Elisabeth Hausladen für + Eltern, Verwandte und Bekannte
17.00Uhr	Kreuzweg
Samstag, 25. Februar Walburga	
16.30Uhr	Rosenkranz
1. Fastensonntag Kollekte für die Pfarrkirche	
17.00Uhr	Eucharistiefeier zum Vorabend - Mechthild Omasmeier für + Ehemann Hermann zum Sterbetag und für + Mutter Berta Raab und Bruder Hans Raab - Elisabeth Omasmeier für + Eltern, Verwandte und Freunde - Rudolf Urban mit Kinder für + Ehefrau und Mutter zum Sterbetag - Friederike Cagol für + Bruder Siegfried Siedersbeck - Geschwister Karl für + Eltern
Sonntag, 26. Februar	
08.30Uhr	Eucharistiefeier der Pfarrgemeinde

- 10.15Uhr **Eucharistiefeier** [mit Kirchenchor]
 - Maria Iwainski für + Ehemann Rudolf und für + Eltern und Schwiegereltern
 - Familie Therese Hien für + Ehemann, Vater und Opa Hermann Hien
 - Ingrid Hartl für + Angehörige
 - Rosa Buchner für + Ehemann
 - Familie Honczek für + Eltern Cäcilia und Albert Honczek

17.00Uhr **Kreuzweg**

Montag, 27. Februar Gregor von Narek

- 18.30Uhr Amselting, **Eucharistiefeier**
 - Waltraud Galrapp für + Schwägerin Anneliese Baumgartner

Dienstag, 28. Februar

- 15.30Uhr Schüलगottesdienst
 - Familie Siegert für + Norbert Hollauer

Mittwoch, 01. März

Donnerstag, 02. März Gebetstag um geistliche Berufe

- 16.30Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung
 17.00Uhr **Eucharistiefeier**
 - Geschwister Obermeier für+ Alma Hollauer
 - Marita Reiseck für + Klara Pikoski

Freitag, 03. März Liberat Weiß und Gefährten

- 08.15Uhr **Eucharistiefeier**
 - Xaver Schwarzensteiner für + Cousine Centa Janker
 19.00Uhr **Ökumenischer Weltgebetstag**

Samstag, 04. März Kasimir

16.30Uhr **Rosenkranz**

2. Fastensonntag Kollekte: Caritas

- 17.00Uhr **Eucharistiefeier** zum Vorabend
 - Rita Baumgartner für + Geschwister und Eltern
 - Familie Alfons und Maria Knott für + Nachbarn Johann Mühlbauer
 - Lotte Binder für + Bruder Alois Hartl
 - Reinhold Korbel für + Eltern Luzie und Reinhold Korbel und für + Verwandte

Sonntag, 05. März

- 08.30Uhr **Eucharistiefeier** der Pfarrgemeinde
 10.15Uhr **Eucharistiefeier** mit Taufgedenken Erstkommunionkinder
 - Rosa Buchner für + Eltern und Geschwister
 - Margarete Buchner für + Ehemann Alfons Buchner
 - Elisabeth Zacherl für + Ehemann Rudi Zacherl zum Geburtstag, für + Sohn Thomas und für + Verwandte
 17.00Uhr **Kreuzweg**

Montag, 06. März Fridolin von Säckingen

- 18.30Uhr Amselting, **Eucharistiefeier**
 - Mathilde Vilsmeier für + Mutter zum Sterbetag
 - Geschwister Ammering für + Schwester Franziska und für +Eltern

Dienstag, 07. März Perpetua, Feliziitas

- 15.30Uhr Schüler-Kreuzweg

Mittwoch, 08. März Johannes von Gott

Donnerstag, 09. März Bruno von Querfurt, Franziska von Rom

- 17.00Uhr **Eucharistiefeier**
 - Geschwister Sturm für + Nachbarn Siegfried Prinz

Freitag, 10. März

- 08.15Uhr **Eucharistiefeier**
 - Familie Brandl, Bernried für + Johann Mühlbauer
 17.00Uhr **Kreuzweg**

Samstag, 11. März

16.30Uhr **Rosenkranz**

3. Fastensonntag Kollekte für die laufenden Auslagen

- 17.00Uhr **Eucharistiefeier** zum Vorabend
 - Marianne Holzapfel für + Eltern und Brüder
 - Familie Zrenner für + Bruder Ulrich
 - Familie Prinz für + Ehemann, Vater und Opa zum Geburtstag
 - Geschwister Wagner für + Papa, Opa und Uropa Josef Wagner zum 100.Geburtstag und zum Sterbetag
 - Berta Groll für + Eltern und Schwiegereltern
 - Fischereiverein Ittling zum Jahrestag für + Mitglieder

Sonntag, 12. März

- 08.30Uhr **Eucharistiefeier** der Pfarrgemeinde
 10.15Uhr **Eucharistiefeier**
 - Maria Iwainski für + Ehemann Rudolf zum Sterbetag
 - Reinhard Altmann für + Ehefrau Silvia und für +Schwägerin Angela Hofer
 17.00Uhr **Abendlob mit Kirchenchor**

Montag, 13. März

- 18.30Uhr Amselting, **Eucharistiefeier**
 - Annemarie Buchner mit Kinder für + Richard Schwaiger

Dienstag, 14. März Mathilde

- 15.30Uhr Schüलगottesdienst
 - Pfarrer Stefan Altschäffel für + Kirchenrat Johann Mühlbauer

Mittwoch, 15. März

Donnerstag, 16. März

- 17.00Uhr **Eucharistiefeier**
 - Familie Josef Griesbeck sen. für + Johann Mühlbauer
 - Wolfgang Wanninger für + Ehefrau Theresia Wanninger
 - Gertraud Bayer für + Mutter Katharina Heimerl zum Sterbetag
 - Hermann Reisinger für + Sohn Hermann zum Sterbetag und für Schwager Hans Mühlbauer

Freitag, 17. März Gertrud, Patrick

- 08.15Uhr **Eucharistiefeier**
 - Elisabeth Hausladen für + Ehemann Karl Hausladen
 - Familie Franz Fischer für + Vater und für + Verwandtschaft
 17.00Uhr **Kreuzweg**

Samstag, 18. März **Cyrill von Jerusalem**

16.30Uhr **Rosenkranz**
4. Fastensonntag (Laetare) Kollekte für die Pfarrkirche

17.00Uhr **Eucharistiefeier** zu Vorabend
- Friederike Cagol für + Rosa Sturm und Franziska Sturm
- Geschwister Sturm für + Eltern Albert und Mathilde Sturm
- Thekla Siegert für + Gerhard Sterr

Sonntag, 19. März

08.30Uhr **Eucharistiefeier** der Pfarrgemeinde
10.15Uhr **Eucharistiefeier**
- Familie Elfriede Weber für + Vater Alfons Zollner
- Franziska Schuster und Familie Silvia Riepl für + Ehemann, Vater,
Schwiegervater und Opa Franz Schuster zum Sterbetag
17.00Uhr **Kreuzweg**

Montag, 20. März **Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria**

18.30Uhr Amselfing, **Eucharistiefeier**
- Familie Rudolf Holzapfel für + Richard Schwaiger

Dienstag, 21. März

15.30Uhr Schüलगottesdienst
- Karina Markiefka für + Priester Peter Pawlukiewicz

Mittwoch, 22. März

Donnerstag, 23. März **Turibio von Mongrovejo**

18.30Uhr **Bußgottesdienst**

Freitag, 24. März

08.15Uhr **Eucharistiefeier**
- Familie Markiefka für + Angehörige
17.00Uhr **Kreuzweg (Aukirche)**

Samstag, 25. März **Verkündigung des Herrn**

16.30Uhr **Rosenkranz**
5. Fastensonntag (Passionssonntag) Kollekte: **Misereor**

17.00Uhr **Eucharistiefeier** zum Vorabend
- Fritz und Rita Buchner für + Eltern, Geschwister und Verwandte
- Familie Prinz für + Mutter und Oma zum Sterbetag
- Annelies Sperl für + Johann Mühlbauer
- Hilde und Ludwig Braun für + Hans Mühlbauer

Sonntag, 26. März **Beginn der Sommerzeit**

08.30Uhr **Eucharistiefeier** der Pfarrgemeinde
10.15Uhr **Eucharistiefeier**, Jugendgottesdienst [mit Jugendband]
- Sieglinde Werdin für + Mutter Sophie Danner
- Jürgen Dünzl für + Onkel Alois Hartl
- Maria und Johann Fruhstorfer für + Schwester und Schwägerin zum Geburtstag
17.00Uhr **Kreuzweg**

Montag, 27. März

19.00Uhr Amselfing, **Eucharistiefeier**
- Familie Rudolf Holzapfel für + Anneliese Baumgartner

Dienstag, 28. März

15.30Uhr Schüलगottesdienst
- Thekla Siegert für + Fritz Edenhofer

Mittwoch, 29. März

Donnerstag, 30. März

18.30Uhr **Eucharistiefeier**
- Hilde Braun für + Petronilla Ringlstetter
- Aloisia Hollauer für + Eltern, Tanten und Onkeln

Freitag, 31. März

08.15Uhr **Eucharistiefeier**
- Hans Schwarzensteiner für + Cousine Centa Janker
17.00Uhr **Kreuzweg**

Samstag, 01. April

15.30Uhr **Kleinkindergottesdienst** im Pfarrheim
18.00Uhr **Rosenkranz**

Palmsonntag **Kollekte für das HI.Land und das HI.Grab**

18.30Uhr **Eucharistiefeier** zum Vorabend
- Familie Wagner, Bernried für + Johann Mühlbauer
- Paula Pielmeier für + Tochter Brigitte zum Sterbetag und Enkelin Sabine
- Maria Korbel für + Schwester Theresa Hilla und für + Joachim Hilla

Sonntag, 02. April

08.30Uhr **Eucharistiefeier** der Pfarrgemeinde
10.15Uhr **Eucharistiefeier** mit Palmweihe **im Bauhof Ittling**
- Klaus Zitzl für + Großeltern
- Sabine Faltermeier für + Onkeln und Tanten
- Geschwister Huber für + Mutter Gertraud zum 30. Sterbetag
17.00Uhr **Kreuzweg** in Amselfing

Pfarrbüro:

Öffnungszeiten von Montag bis Freitag, 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr. Sie können uns auch telefonisch (Tel. 09421/71159) zu den Bürozeiten kontaktieren. Messintentionen können telefonisch als auch schriftlich bestellt werden. Formulare liegen am Schriftenstand in der Kirche.

Das Pfarrbüro ist von Montag, 20. Februar bis Freitag, 24. Februar geschlossen. In Notfällen bitte telefonisch einen Termin vereinbaren.



Kath. Pfarramt Ittling
Ledererstraße 11

Im Wasser der Taufe

geboren zum neuen Leben:

Franziska Müller

Gestorben zum Leben, begraben zur Auferstehung:

Marianne Sieber, 90 Jahre

Gertraud Schröder, 88 Jahre

Xaver Schiergl, 85 Jahre



Aschermittwoch: Start in die österliche Bußzeit

Mittwoch, 22. Februar



Durch die Aschenauflegung setzen wir in unserem Leben ein starkes Zeichen: Wir sind Menschen, die der Reinigung, der Umkehr und des Umdenkens bedürfen, um Ostern in großer innerer Freiheit begehen zu können. Sie erfolgt in den Gottesdiensten vormittags um 10.00 Uhr für die Kinder und Familien sowie um 18.30 Uhr in der Feier der Eucharistie.

Zählung der sonntäglichen Kirchenbesucher

Samstag/ Sonntag, 4./5. März

Am zweiten Fastensonntag werden alle sonntäglichen Kirchenbesucher (einschl. Vorabendmesse) gezählt. Wir würden dann auch die Teilnehmer am Livestream mitzählen.

Erstkommunionkinder: Taufgedenken

Sonntag, 5. März, 10.15 Uhr

Nachdem die angehenden Erstkommunionkinder der Pfarrgemeinde vorgestellt und die Kommunionkerzen gesegnet wurden, gedenken die Kinder inmitten der gottesdienstlichen Gemeinde ihrer Taufe, die sie auf den Weg gerufen hat, als Christen zu leben und ihren Glauben zu feiern. Nun begehen sie das Taufgedenken, zu dem sie ihre Taufkerze mitbringen.



Kreuzwegandachten



In der Österlichen Bußzeit ist es eine dieser Tage der Vorbereitung auf das „Pascha Domini“ angemessene geistliche Übung, den Kreuzweg des Herrn betend mitzugehen. So laden wir freundlich ein zu den Kreuzwegandachten, die jeweils freitags und sonntags um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche gebetet werden. Die Kreuzwegandacht am Freitag, 24. März um 17.00 Uhr findet in der Aukirche statt und die Andacht am Palmsonntag, 02. April, wird um 17.00 Uhr in der Filialkirche Amselring gebetet. Es ergeht freundliche Einladung.

Österliche Bußzeit - Bußsakrament

Wir dürfen wieder dazu einladen, die vor uns liegende Österliche Bußzeit als Bußweg zu beschreiten. Dieser beginnt mit der Feier des Aschermittwochs mit der Aschenauflegung. Die folgenden 40 Tage mögen uns wieder näher zu Gott führen. Alle Pfarrangehörigen sind freundlich eingeladen, sich mit Gott versöhnen zu lassen. Am **Donnerstag, 23. März** wird um **18.30 Uhr** ein **Bußgottesdienst** in der Pfarrkirche gefeiert.

Hausbesuche/ Krankenkommunionen zum Osterfest

Montag, 27. März und Freitag, 31. März, jeweils ab 15.30 Uhr

Pfarrer Stefan Altschäffel und Diakon Willi Poiger beabsichtigen, im Hinblick auf das Osterfest wieder alte und kranke Pfarrangehörige zu besuchen. Es besteht dabei die Möglichkeit, die Krankenkommunion sowie ggfs. auch das Bußsakrament oder auch die Krankensalbung zu feiern.



Foto: Peter Weidemann
in www.pfarrbriefservic.de

Alle Pfarrangehörigen, die diesen Besuch für sich selbst oder für kranke und pflegebedürftige Familienangehörige wünschen und bislang noch keinen Krankenbesuch erhalten haben, mögen sich bitte telefonisch möglichst bald im Pfarrbüro (Tel. 71159) bzw. per Mail ittling@bistum-regensburg.de melden. Pfarrangehörige, die bisher schon die Krankenkommunion empfangen haben, werden von uns aus telefonisch kontaktiert. Es ist sehr wichtig, dass gerade ältere und kranke Pfarrangehörige im Hinblick auf das Hohe Osterfest im Hl. Sakrament mit der Auferstehungsmacht des Herrn in Berührung treten können.

Opferkästchen der Kinder

Die Kinder bekommen in der Fastenzeit wieder ein Opferkästchen. Sie üben damit Nächstenliebe ein und geben etwas von dem ab, was ihnen gehört. Die Rückgabe der Opferkästchen erfolgt beim Schulgottesdienst im Kollektenkörbchen bei den österlichen Gottesdiensten.

Hausgottesdienst zur Fastenzeit

Das Bistum Regensburg hat dafür eine gute Vorlage zusammengestellt, die am Schriftenstand zum Mitnehmen bereitliegt.

Bitte beachten: Beginn der Sommerzeit

Am **Sonntag, 26. März**, beginnt die Sommerzeit mit Auswirkungen auf verschiedene Gottesdienstzeiten. Bitte die Angaben in der Gottesdienstordnung beachten!

Ehejubiläum im Dom zur Regensburg

Sonntag, 18. Juni/ Sonntag, 25. Juni

Unser Bischof Rudolf lädt die Jubelpaare, die in diesem Jahr auf 25, 40, 50,55 oder 60 gemeinsame Ehejahre zurückblicken können zu einem „Tag der Ehejubilare“ nach Regensburg zu den o. g. Terminen ein. Dazu liegen Anmeldeformulare am Schriftenstand aus. Der Anmeldeschluss am 28. April ist zu beachten. Darüber hinaus wird auch in unserer Pfarrgemeinde im Herbst 2023 wieder das Ehejubiläum gefeiert.

Palmbüschel-Verkauf (KDFB)

Die Mitglieder unseres KDFB fertigen wieder in Heimarbeit Palmbüschel. Diese werden bei den Gottesdiensten am Palmsonntag (01./02. April) zum Preis von 3,00 €/ Stück verkauft.



Bild: Christine Limmer
www.pfarrbriefservice.de

Solibrotaktion am Misereorsonntag

Samstag/ Sonntag 25./26. März

Der Pfarrgemeinderat lädt ein, das Hilfswerk Misereor durch eine Solibrotaktion zu unterstützen. Nach den Gottesdiensten werden kleine Brote gegen eine Spende angeboten. Der Erlös kommt Misereor zugute.

Der Sonntagsgottesdienst um 10.15 wird als Jugendgottesdienst gestaltet von der KLJB Ittling-Amselfing und der Jugendband.

MISEREOR
IHR HILFSWERK

Ministranten verkaufen selbstverzierte Osterkerzen



Foto: Clemens Rude,
[in: www.pfarrbriefservice.de](http://www.pfarrbriefservice.de)

Unsere Ministrantinnen und Ministranten werden wieder zuhause Osterkerzen verzieren. Die Osterkerzen der Ministranten sind immer wahre Meisterkunstwerke. Beim Gestalten der Kerzen setzen sich die Kinder und Jugendlichen mit der Osterbotschaft kreativ auseinander. Die Kerzen werden am 5. Fastensonntag, 25./26. und am Palmsonntag, 04./05.

April im Selbstbedienungsverfahren in der Kirche zum Kauf angeboten. Der Erlös des Verkaufs kommt der Ministrantenkasse zugute.

Seniorenkreis Ittling-Amselfing

Zu diesen Veranstaltungen ergeht herzliche Einladung an alle Senioren unserer Pfarrei:

Mittwoch, 8. März: Der Mensch braucht ein „Du“

Vortrag und Gespräch von und mit Pastoralreferent Josef Kratschmann

Mittwoch, 12. April: Altbayrische Gsangl zum Hören und Mitsingen mit Karl Schreiner

Mittwoch, 10. Mai: Maria – eine von uns

Gedanken und Lieder zum Marienmonat Mai

Beginn ist jeweils ab 13.00 mit dem Kaffeetrinken im Pfarrheim

Für 2023 sind zudem in Planung:

Sommerfest im Pfarrheimgarten, sommerlicher Ausflug, weitere thematische Nachmittage im Herbst

Leitung und Infos: Barbara Eibauer, Tel. 09421/62826

Erbbauerechtsgrundstücke zu vergeben

Aktuell sind im Bereich „Griesfeld“ der Gemarkung Ittling zwei Baugrundstücke im Zuge des Erbbauerechts zu vergeben:

Fl. Nr. 503/8

Baugrundstück mit 612,00 qm für ein Einfamilienhaus. Der Erbbauzins beträgt 2.463,30 € p. a. Bei Vertragsbeginn sind Erschließungskosten in Höhe von 31.419,27 € zu entrichten.

Fl. Nr. 503/14

Baugrundstück mit 313,23 qm für eine Doppelhaushälfte. Der Erbbauzins beträgt 1.271,90 € p. a. Bei Vertragsbeginn sind Erschließungskosten in Höhe von 16.249,57 € zu entrichten.

Interessenten können sich an das kath. Pfarramt Ittling, Ledererstraße 11, 94315 Straubing, Tel. 09421/71159 E-Mail ittling@bistum-regensburg.de wenden. Dort können auch der Bebauungsplan sowie weitere Informationen zum Erbbauerecht erfragt werden.



Aschermittwoch

EINE NEUE ZEIT BEGINNT

Fastenzeit 2023

WORTGOTTESFEIER MIT ASCHENAUFLEGUNG

für Kinder und Schüler
22.02.2023 - **10 Uhr**



EUCHARISTIEFEIER MIT ASCHENAUFLEGUNG

für die Pfarrgemeinde
22.02.2023 - **18.30 Uhr**

Du bist WERTvoll

AKTION FÜR KINDER
in der Fastenzeit 2023

Liebe Kinder,
in der Fastenzeit gibt es wieder eine tolle Sammelaktion für euch. Weil *DU* für Gott unendlich *WERT*voll bist, darfst du dir am Aschermittwoch und dann an jedem Fastensonntag einen *DIAMANTEN* in der Pfarrkirche abholen. An der Abholstation gibt es wieder einen kleinen Impuls zum Nachdenken, Lesen, Kreativ-Sein uvm.



PALMSONNTAG



KLEINKINDER- GOTTESDIENST

Sa, 01.04.23
15.30 Uhr

Gottesdienst für KLEINKINDER
bis ca. 3 Jahre im Pfarrheim,
mitgestaltet von den Ittlinger
Eltern-Kind-Gruppen

FAMILIENGOTTESDIENST

MIT SEGUNG DER PALMZWEIGE

Sa, 02.04.23
10.15 Uhr

Der Gottesdienst findet im **Bauhof** statt.
Es werden Palmbüschen zum Kauf
angeboten: 3€.



Kinderchor
St. Johannes

Ab Do, 30. 03. stehen Materialien zum Binden
eigener Palmbüschen in der Kirche bereit.
Einfach vorbeikommen und kreativ sein.



GRÜNDONNERSTAG

Sa, 06.04.23
16.00Uhr



Wir treffen uns zur
Abendmahlsfeier für Kinder in
der Pfarrkirche. Gemeinsam
denken wir an das letzte
Abendmahl von Jesus.



KARFREITAG

07.04.23

Wir denken an das
Leiden und Sterben von Jesus und
wollen ihn auf seinem letzten Weg
begleiten. Dazu sind **Stationen** rund
um unsere Kirche herum aufgebaut.
An jeder Kreuzwegstation gibt es
Bilder, Impulse und kreative
Aktionen, die an das Geschehen am
Karfreitag erinnern. Die Stationen
sind für alle und jederzeit auf dem
Kirchhof frei zugänglich.

OSTERN

Sa, 08.04.23
17.00 Uhr



Bereits am späten Nachmittag des
Karsamstag feiern wir einen
österlichen Kinderwortgottesdienst
in der Pfarrkirche.



Ich freue mich auf euch!

Euer Xaver

St. Johannes
PFARRGEMEINSCHAFT ITTLING

Neue Infos zur Firmung 2023

Mit dem Beginn der Fastenzeit verschicken wir Elternbriefe an die Familien unserer Firmlinge. Diese Elternbriefe enthalten alle wichtigen Infos rund um die Firmung und die Firmvorbereitung in unserer Pfarrei, sowie eine Einladung zum Firmelternabend am **20. Juni 2023** um **19.30 Uhr** im Pfarrheim.

Das Firmsakrament können alle katholischen Kinder und Jugendlichen unserer Pfarrei empfangen, die im Jahr 2020 oder 2021 Erstkommunion hatten, bzw. die zur Zeit die 5. und 6. Jahrgangsstufe besuchen und die ihren Erstwohnsitz in unserer Pfarrgemeinde haben. Den Elternbrief erhalten die betreffenden Familien automatisch.

Der **Firmtermin** wurde uns vom Bischöflichen Sekretariat bereits mitgeteilt. **Bischof Rudolf Voderholzer** wird den Jugendlichen unserer Pfarrei am **Samstag, 11.11.2023** das Sakrament der Firmung spenden.

Noch vor Beginn der Firmvorbereitung im Frühsommer gibt es ein interessantes Angebot des Bischöflichen Jugendamtes in Regensburg. Dazu möchten wir auch unsere Firmlinge einladen. Der U!14 Tag in Regensburg mit abschließendem Besuch der Chrisammesse im Regensburger Dom ist jedes Mal ein besonderes Highlight. Firmlinge, die gerne mit dabei wären, können sich noch bis zum **01.03.2023** über das Onlineformular auf unserer Homepage anmelden. Auf unserer Homepage finden sich noch mehr Infos rund um den U!14 Tag und um die Firmung: <https://pfarrei-ittling.de/was-wir-tun/firmung/>



Scanne den QR Code und
melde dich schnell
zum **U!14** Tag in
Regensburg an!



Besonderes Gottesdienstformat für unsere Jugendlichen



ROCKGOTTESDIENST

strikes for freedom

LIBERTY-CENTER
RACHELSTR. 16
94315 STRAUBING

SONNTAG
5. MÄRZ 2023
16:00 UHR

BOWLINGAKTION
ZU GUNSTEN

POWER
trotz
HANDICAP
www.powertrotzhandicap.de

VERANSTALTET VON
MBISTUM
REGENSBURG
BERUFUNGSPASTORAL (PWB)

BDKJ Bund der Deutschen
Katholischen Jugend
Kreisverband
Straubing-Stadt

MIT
BongGang

JUGENDBAND DES
PfV St. Josef
Pfarrjugendverband
94315 Straubing

Bowlingabend
Fotobox
Freiheit
Strikecounter
Rocksongs
Spendenaktion
Fuhrpattaktion
*Ess und
Trinkmöglichkeit*

KDFB Zweigverein Ittling
Programm Februar/ März 2023



Ökumenischer Weltgebetstag
am **Freitag, den 3.03.2023** um 19.00 Uhr in
der Pfarrkirche St. Johannes in Ittling, hinterher
gemütliches Beisammensein im Pfarrheim.
Palmbuschenbinden findet am **16./17. März**
2023 ab 13.30 Uhr im Pfarrheim statt. Wir bit-
ten um zahlreiche Unterstützung!



Bitte halten Sie wieder Ausschau nach Palmkätzchen für unsere Palmbu-
schen und wenn möglich abschneiden oder uns mitteilen wo wir welche
schneiden dürfen! Ebenso wird wieder Grünzeug (Buchs, Sengbaum)
benötigt. Wir werden auch demnächst Material zum Papierrosen ma-
chen verteilen.

Palmbuschenverkauf am **01.04./2.04.2023** zu den Gottesdiensten!

Frauenbund-Kreuzweg am Sonntag, den **19. März um 17.00 Uhr** in
der Pfarrkirche gestaltet vom KDFB Team

Vorschau: Tagesfahrt:

Der KDFB schließt sich am Samstag, den 6. Mai 2023
dem Busunternehmen Frey Reisen an zum Musical
„Tina Turner“ nach Stuttgart. Die Vorstellung findet
dann um 14.30 Uhr nachmittags statt in Stuttgart an-
schließend Rückfahrt.

Es sind noch Karten reserviert für uns im PK 1 für
180.-€ (inkl. Busfahrt+ Karte). Für PK2 für 168.-€ auf
Anfrage beim Busunternehmen. Es sind dann wirklich gute Plätze ziemlich
vorne für diesen Preis! Leider waren im Vorfeld schon so viele Anfragen bevor
feststand wie viele Karten noch zu bekommen sind! Bitte bei Interesse bald-
möglichst nachfragen und anmelden bei Fr. Plank!



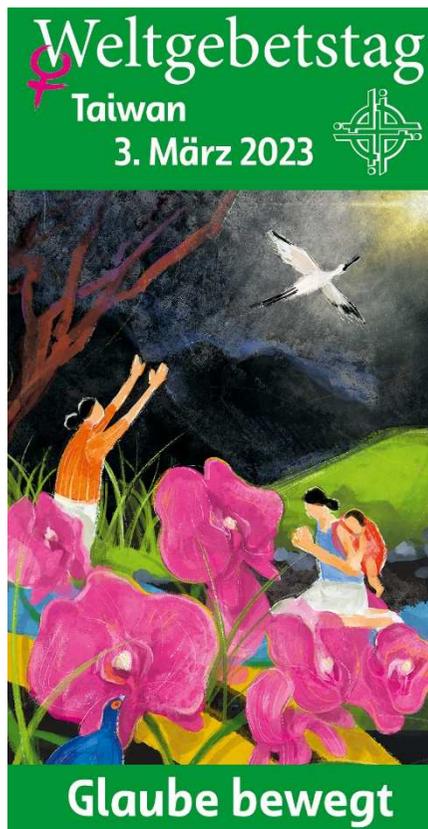
Vorsitzende: Margit Plank, Sternstraße 15, 94315 Straubing Tel. 923498
Whatsapp 0151/16620169

stellvertr. Vorsitzende: Gabriele Dotzler und Ursula Häring
Beisitzerinnen: Schinharl Ingrid, Gigler Emmy, Zitzl Claudia,
Diebold Brigitte und Doppelhammer Heidi

Weltgebetstag der Frauen in Ittling

Freitag, 3. März, 19.00 Uhr

Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am Freitag, den 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.



Pfarrbrief zur Fastenzeit mit wichtigen „Beilagen“

Dieser Pfarrbrief wird an alle Haushalte ausgetragen und beinhaltet auch zwei Überweisungsträger für Kirchgeld und Pfarrbriefbeitrag sowie für die Caritasfrühjahrskollekte.

Damit dieser Pfarrbrief alle Haushalte erreicht, benötigen wir die tatkräftige Unterstützung der Pfarrangehörigen beim Austragen und Zustellen in der seit Jahren bewährten Weise. Wir bitten freiwillige Helfer und Gottesdienstbesucher, diese Pfarrbriefausgabe in bestimmten auf den Tüten näher bezeichneten Straßen auszutragen und danken allen schon im Voraus für die geschätzte Bereitschaft, diesen einmal im Jahr erforderlichen Dienst wahrzunehmen. Sie helfen uns da sehr. Als kleines Dankeschön erhalten alle, die den Dienst wahrnahmen einen schönen Fastenzeitkalender.

Infos zu den mit dem nächsten Pfarrbrief erbetenen Zahlungen und Spenden:

- Kirchgeld

Jeder kirchensteuerpflichtige Pfarrangehörige ist in Bayern zur Zahlung des Kirchgeldes in Höhe von **1,50 € pro Jahr** als Mindestbetrag an die Pfarrkirchenstiftung vor Ort verpflichtet. Dafür ist der allgemeine Kirchensteuersatz von 9 % auf 8% vermindert. Die Zahlung wird im Gegensatz zu anderen Steuern jedoch nicht eingetrieben, sondern zur Zahlung freundlich erbeten. Wir sind freilich sehr dankbar, wenn dieser Grundbetrag je nach den finanziellen Möglichkeiten etwas aufgestockt wird. Über den das Kirchgeld übersteigenden Spendenbetrag können auch Spendenquittungen ausgestellt werden, was bei Spenden, die den Betrag von 40,00 € übersteigen, automatisch geschieht. Geringere Spendenbeträge können in der Steuererklärung pauschal eingetragen werden.

- Pfarrbriefbeitrag

Das Jahr über liegt in der Pfarrkirche der jeweils aktuelle Pfarrbrief zur Abholung bereit. Dafür erbitten wir den finanziellen Beitrag in Höhe von **8,00 €**. Damit ist so wieso nur ein Teil der Druckkosten abgedeckt, umso wichtiger ist die zuverlässige Einzahlung des Beitrages durch alle Pfarrangehörigen, welche den Pfarrbrief erhalten.

- Caritasfrühjahrssammlung



Die Umstellung auf die Überweisungsträger hat sich sehr bewährt. Wir bitten

freundlich um eine großzügige Gabe für die wichtige Arbeit der Caritas, wofür der entsprechende Überweisungsträger genutzt werden kann. Daneben wird auch eine Kirchensammlung gehalten. 50 % der Caritaskollekte verbleiben im pfarrlichen Bereich und werden hier vor Ort caritativen Zwecken zugeführt. Zum Beispiel können wir die Arbeit unseres Seniorenkreises fördern.

Kulturförderverein Joseph Schlicht



Wo er recht hat, hat er recht:

„Wer singt, betet doppelt!“

Augustinus, um 400



SoS - Save our Singing
in einer virtuellen

Kantorei

sakral, aber auch profan

wo: zunächst im home singing unter schlichtverein.net →
LIEDER-Projekt → „ManerGsang“

wer: **Männer, die gerne singen - profan wie sakral**
üben im home singing in virtuellen Proberäumen

was: traditionelles, einstimmiges Liedgut
wofür: für festliche Anlässe im Kirchenjahr und Jahreslauf

Wer singt, feiert doppelt!

Anmeldung: online unter

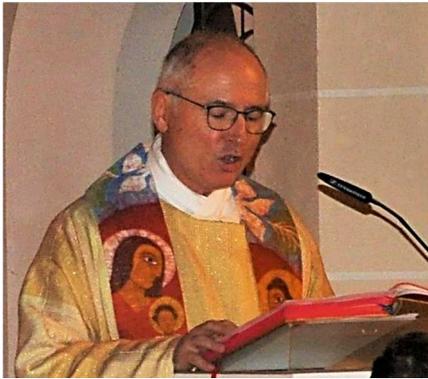
<https://schlichtverein.net/index.php/lieder-projekt/manerGsang/kantorei/anmeldung>
oder bei Karl Penzkofer, 0172 8527253, Koordinator der Kantorei

Kosten: keine

Web: schlichtverein.net - Mail: info@schlichtverein.net -

v.i.S.d.P.: Karl Penzkofer,
1. Vors. Kulturförderverein

Herzlichen Glückwunsch Pfarrer i. R. Heiner Zeindlmeier zum 70. Geburtstag!



Am Dienstag, 28. Februar 2023, kann unser geschätzter Ruhestandspfarrer Heiner Zeindlmeier seinen 70. Geburtstag feiern.

Seit Anfang September 2019 verbringt Heiner Zeindlmeier zusammen mit seiner Pfarrhausfrau Angelika Aschenbrenner seinen Ruhestand bei uns. 1978 zum Priester geweiht, wirkte er nach seiner Kaplanszeit in Eggenfelden, Roding und Weiden als Pfarrer in Drachselsried von 1984 bis 1997. Anschließend übernahm Heiner Zeindlmeier die Pfarrei Neuhausen bei Metten, die er 22 Jahre lang engagiert leitete. Seine reiche seelsorgerliche Erfahrung bringt er nun in seine vielfältigen Aushilfstätigkeiten ein, die besonders unserer Pfarrei Ittling zugutekommen, darüber hinaus jedoch auch zahlreichen benachbarten Pfarreien bis oft tief hinein in den bayrischen Wald. Pfarrer Zeindlmeier scheut keine Mühen, bereitwillig einzuspringen, wo „Not am Mann“ ist. Meine Urlaubsvertretung ist bei ihm in besten Händen und gestaltet sich für unsere Pfarrei somit unkompliziert und unaufwändig. Und man spürt es förmlich, dass er Freude hat an seinem Wirken im Ruhestand und das alles gerne tut. Selbst mit vielen Geistesgaben gesegnet, wird er zum Segen für uns. Besonders beeindruckend sind seine lebensnahen, anschaulichen und dabei doch sehr tiefgreifenden Worte der Predigt sowie sein herzlicher Umgang im Gespräch. Er ist ein authentischer Kündler der barmherzigen Menschenfreundlichkeit Gottes. So dürfen wir ihn als Seelsorger ganz nach dem Herzen Jesu im tieferen und eigentlichen Sinne erleben. Darüber hinaus versteht er es, theologisch fundiert und doch sehr verständlich viele Anliegen und Ansätze ins Wort zu fassen, welche einen Weg aus der gegenwärtig sehr misslichen Lage der Kirche weisen und Zukunft versprechen. Er hat den Mut, das deutlich auszusprechen, was sehr viele dahingehend empfinden und ahnen. Als Pfarrer schätze ich sehr seine geschwisterliche, vertrauensvolle, aufgeschlossene und herzliche Verbundenheit, seinen wertvollen Beitrag zu einem guten Miteinander im Pfarrteam, sein selbstverständliches Dasein hier in Ittling sowie seinen stets wohlmeinenden und guten Rat. Wir können sehr froh sein, dass Pfarrer Heiner Zeindlmeier bei uns ist.

Sein 70. Geburtstag ist nun Anlass, Pfarrer Heiner Zeindlmeier dafür vielfach Vergelt's Gott zu sagen und ihm herzlich zu gratulieren. Im Namen der Pfarrei - aber auch ganz persönlich - wünsche ich ihm Gottes liebe- und segensvolle Nähe, Gesundheit natürlich und weiter viel kreative Ruhestands-Schaffenskraft.

Von ganzem Herzen: Ad multos annos in Ittling!

Stefan Altschäffel, Pfarrer

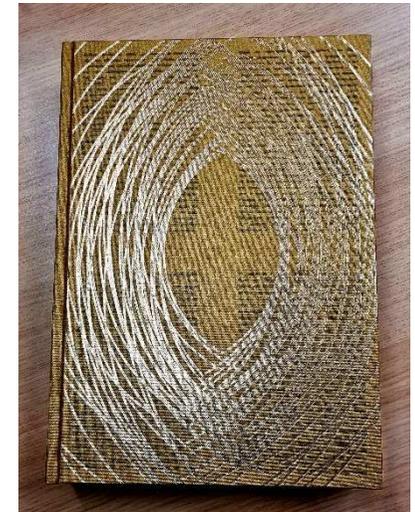
Neues Evangeliar in den Dienst gestellt

Am Lichtmesstag war es soweit: Das neue Evangeliar, soeben erschienen, hielt Einzug in den liturgischen Gebrauch an der Pfarrkirche St. Johannes in Ittling. Es beinhaltet die Evangelientexte aller Sonn- und Feiertage aller drei Lesejahre. Durch seine Größe, seine Haptik und seine Gestaltung unterscheidet es sich deutlich von den anderen Lektionaren, die nun sukzessive erscheinen und das Wort Gottes nach der neuen Einheitsübersetzung enthalten.

Das Buch ist sehr aufwendig gestaltet und will eine Dynamik des Aufbruchs sichtbar machen sowie eine angemessene Inszenierung des Evangelienvortrags innerhalb der Liturgie an Sonn- und Feiertagen ermöglichen. Das gestalterische Konzept stammt von dem Wiener Künstler Christoph Cremer. Der Einband nimmt den goldenen Grundton der neuen, seit 2016 erscheinenden Lektionarreihe auf. Auf dem oberen Buchdeckel sind vier stilisierte Textblöcke so angeordnet, dass sie ein Kreuz ergeben. Es handelt sich um die abstrahierten Textzeilen der Anfänge der vier Evangelien in der originären altgriechischen Sprache. Darüber wurde in einer zweiten Ebene eine abstrahierte Mandorla-Form gelegt, eine Referenz an die aus der Ikonografie überkommene Christusdarstellung in einer Mandorla. Die bogenförmige Struktur der Linien will eine dreidimensionale Anmutung erzeugen, eine Dynamik des Aufbruchs zum Ausdruck bringen und gleichzeitig die Wahrnehmung des Betrachters förmlich in den Bann ziehen. Korrespondierend zur Titelseite bilden auf dem hinteren Buchdeckel die Schlusskapitel der vier Evangelien ebenfalls ein Kreuz.

Zum Innenleben: Den Texten der zentralen Hochfeste sowie denen des Beginns der geprägten Zeiten wurden Bildtafeln beigelegt. Sie stellen keine Bebilderung im klassischen Sinne dar, sondern sind abstrakt und expressionistisch gehalten. Aus Textblöcken treten tänzerisch erscheinende Gestalten heraus. Erzählt wird hier von der ungeheuren Dynamik, die das Wort Gottes personal entfaltet. Als Pfarrer berührt mich die sehr gelungene Gestaltung des neuen Evangeliers sehr und ich rechne es mir als große Freude und Ehre an, dieses Buch, das 258,00 € gekostet hat, meiner Pfarrgemeinde zu spenden.

Stefan Altschäffel, Pfarrer



Feier des Festes Darstellung des Herrn

Das Fest „Darstellung des Herrn“, der Lichtmesstag wird in der Pfarrei Ittling mit der „Ewigen Anbetung“ eröffnet. Diese begann mit einer von Gemeindereferentin Barbara Iberer und Pfarrer Stefan Altschäffel kindgerecht gestalteten Andacht für die Schülerinnen und Schüler. Sie wurden mit den dafür wichtigsten Elementen, dem Altar, dem Tabernakel, dem Ewigen Licht sowie mit der Monstranz vertraut gemacht, bevor sie in einem Lichtritus das Allerheiligste verehren und Weihrauch spenden durften. Nach einer Phase der stillen Anbetung gestalteten die pfarrlichen Gruppen, die Herz-Mariä-Bruderschaft, die MMC Pfarrgruppe mit Vorstand Georg Dotzler an der Spitze, der Pfarrgemeinderatsgruppe unter Leitung von PGR Sprecherin Ursula Meier sowie Diakon Willi Poiger die Zeit der Betrachtung. Beim Lichtmessamt wurden die von Gemeindereferentin Barbara Iberer vor dem Altar liebevoll platzierten Kerzen gesegnet sowie eine Lichterprozession durch den Kirchenraum abgehalten. Außerdem segnete Pfarrer Stefan Altschäffel das neue Evangeliar, aus dem Diakon Willi Poiger das Evangelium von der Darstellung des Herrn im Tempel von Jerusalem vortrug. In seinen Predigtworten erschloss Pfarrer Stefan Altschäffel die Gestalt des neuen liturgischen Buches. Im Anschluss an die Eucharistiefeier wurde zudem der Blasiussegen an die Anwesenden gesendet. StA



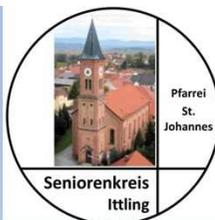
Segnung der Kommunionkerzen

Am Sonntag nach Lichtmess wurden bei der Vorabendmesse die von den Erstkommunionkindern gebastelten Kerzen gesegnet. Nach umfangreicher Vorarbeit von Gemeindereferentin Barbara Iberer entstanden in den vergangenen Wochen wahre Wackskunstwerke zum Kommunionmotto „Offene Augen, offene Herzen, offener Himmel“. Im Rahmen des Gottesdienstes wurden die Kommunionkinder auch von den Tischgruppenleiterinnen der Gemeinde vorgestellt. Pfarrer Stefan Altschäffel erarbeitete mit den Kindern im Predigtgespräch die Bedeutung der Zusage Jesu in der Bergpredigt: „Ihr seid das Salz der Erde und das Licht der Welt“. Es ist unser christlicher Auftrag, Geschmack, Würze, Licht und Wärme in die Welt zu bringen, wofür die Kinder schöne konkrete Beispiele benennen konnten. Im Anschluss an die Kerzenweihe durften sie einen Lichterprozession durch den Kirchenraum unternehmen. Der Gottesdienst wurde musikalisch bestens gestaltet von Kirchenmusiker Stefan Seyfried und Gemeindereferentin Barbara Iberer StA



Seniorenkreis Ittling/ Amselring in Faschingslaune

**FASCHING,
FASCHING,
FASCHING,
IST JETZT ÜBERALL**



08. Feb. 2023



Mit Alleinunterhalter
Max Riedl & Sketchen

02/23Kn

Am zweiten Mittwoch im Februar war großes Faschingstreiben des Seniorenkreises angesagt. Gutgelaunt und maskiert fanden sich die Senioren im Pfarrheim ein, das mit Luftballons, Luftschlangen und Masken dekoriert war. Bei Kaffee und Krapfen gings gleich lustig zu. Max Riedl spielte auf und unterhielt die Anwesenden mit bekannten bayrischen Stücken, alten Schlagern und Witzen. Die Senioren machten auch gerne bei den gespielten Einlagen mit. Barbara Eibauer glänzte mit Max Riedl in einer Gerichtsszene und mit Maria Sigl in einem Stück um eine Fördermaßnahme.

Der Nachmittag klang

aus mit Würstelessen und frischen Brezen. Danach zog die Narrenschar fröhlich nach Hause.

Nächster Termin: 8. März 2023 / Vortrag mit Herr Kratschmann Maria Sigl

FASCHINGSNACHLESE:

Kollekte

Vor der Kollekte sagt der Pfarrer zur Gemeinde: „Knöpfe habe ich mittlerweile genug. Wenn ich deshalb heute um Nadel und Zwirn bitten darf ...“

Monatsnamen

„Die Monatsnamen haben schmückende Beinamen“, erklärt der Lehrer, „wie der schöne Mai, der launische April, der kalte Dezember. Wer weiß ähnliche Adjektive?“ Meldet sich Klein-Helga strahlend: „Der dumme August.“

**FASTEN 2023
AKTION**

FRAU. MACHT. VERÄNDERUNG.

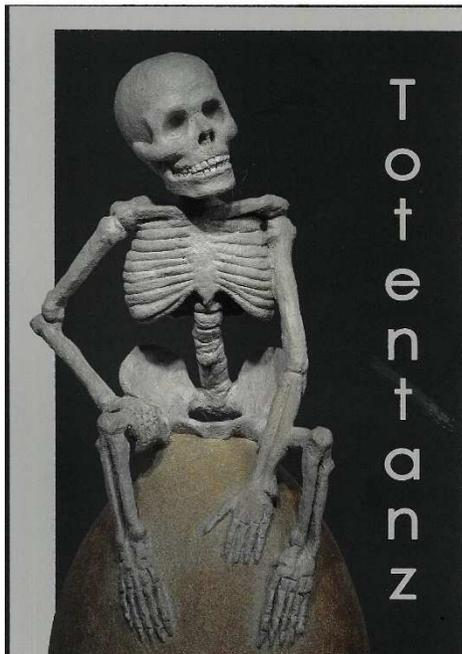
Ihre
Spende
am 25./26.
März

online
spenden

DZI
Spenden-
Siegel

misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

**Wir bitten um eine großzügige Gabe am Misereorsonntag
bei den Gottesdiensten am 25./26. März 2023**



T
o
t
e
n
t
a
n
z

Totentanz

von Angela Eberhard

Kirche St. Peter
Petersgasse 50, 94315 Straubing

22.02. bis 07.04.2023

Jeden Sonntag von 14 - 16 Uhr und
bei den Veranstaltungen geöffnet

Sa, 4. März, 18.30 Uhr:
„Getanz! muss sein...“ Literarisches zum
Totentanz mit Harfenmusik als Begleitung

So, 5. März, 14.30 Uhr: Führung mit der Künstlerin

Fr, 17. März, 18.30 Uhr:
Der „Straubinger Totentanz“ von Matthias Pöschl
und Auszüge aus „Der Doud vo Schtraubing“ von
Hans Vicari mit musikalischer Begleitung

Sa, 25. März, 14.00 Uhr:
Führung „Totentanz“ mit Werner Schäfer auf
dem Friedhof St. Peter; Totentanzkapelle und
Ausstellung in der Basilika

So, 02. April, 14.30 Uhr: Führung mit der Künstlerin

www.st-peter-straubing.de

www.figurenwerk.com

Sonntagskultur neu entdecken

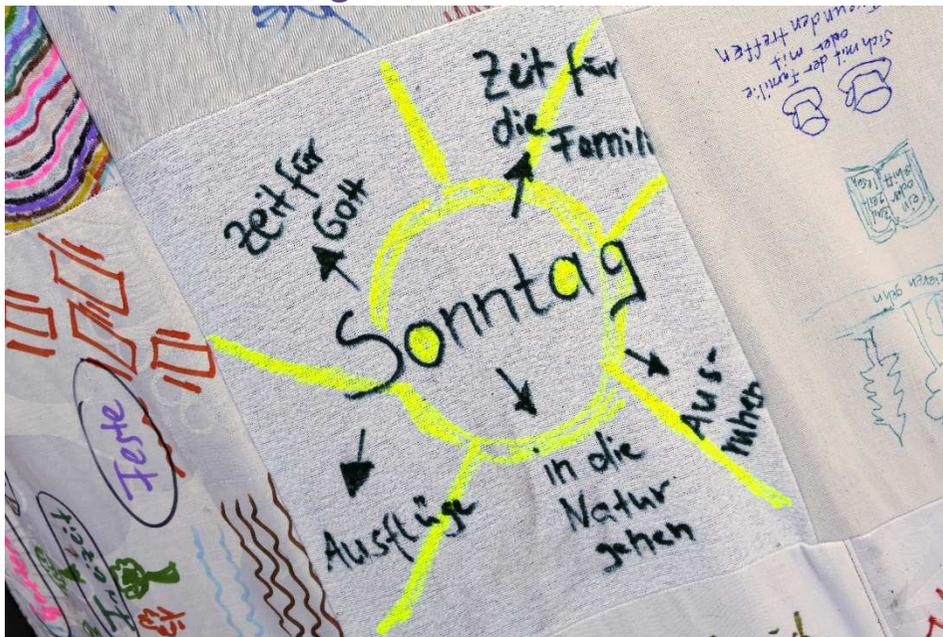


Bild: Peter Weidemann
in: www.pfarrbriefservice.de



HAUPTABTEILUNG SEELSORGE |
Fachstelle MÄNNERSEELSORGE



Religiöser Einkehr-
und Besinnungstag
für MÄNNER
für das Dekanat Straubing-Bogen

STRAUBING – St. Elisabeth (Pfarrheim)

Oppelner Str. 13 - 94315 Straubing

Tel. 09421/60787 – E-Mail: st-elisabeth.straubing@bistum-regensburg.de

„Sonntag – Tag des Herrn: heute?“

Samstag, 04.03.2023

Referent:

Pfarrer Johannes Plank, Straubing-St. Elisabeth

Tagesablauf

09.00 Uhr	Beginn / Einführung / 1. Einheit
10.30 Uhr	2. Einheit
11.45 Uhr	Mittagsgebet
12.00 Uhr	Mittagessen
13.00 Uhr	Beichtgelegenheit
14.00 Uhr	3. Einheit
15.00 Uhr	Gemeinsame Eucharistiefeier

- ENDE -

Misereor Hungertuch

Das Misereor-Hungertuch 2023 „Was ist uns heilig?“ von Emeka Udemba © Misereor



Das neue Hungertuch wird in der österlichen Bußzeit vor dem Altar stehen und uns durch die Zeit der Umkehr und der Buße begleiten.

„WAS IST UNS HEILIG?“

Klima, Kriege, Pandemien: Die komplexen Multikrisen unserer Tage führen uns vor Augen, wo die Schwachstellen unserer politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Strukturen liegen. Auch

wenn Krisen immer verzahnter werden und sich gegenseitig verstärken, ist und bleibt die Klimaveränderung die fundamentale Frage unseres Überlebens.

Dieses Szenario zielt mitten in das Hungertuch von Emeka Udemba. Sein farbenstarkes Bild ist als Collage aus vielen Schichten ausgerissener Zeitungsschnipsel, Kleber und Acryl aufgebaut: Nachrichten, Infos, Fakten, Fakes - Schicht um Schicht reißt und klebt der Künstler diese Fragmente und komponiert aus ihnen etwas Neues.

In einen freien rötlichen Raum ohne Horizont hineingesetzt, ragen zwei Unterarm- und Hand-Paare offen in die Fläche hinein: Form und Farbe nach gehören sie zu einem dunkelhäutigen Mann und einer weißen Frau, Ihre Hände berühren gemeinsam sachte die Erdkugel, die sie gemeinsam halten, ihr aber auch Spielraum lassen. Die Kugel bleibt in der Schweben von Halten und Loslassen, Schutz und Preisgabe. Rollt die Kugel im nächsten Moment nach links unten in den roten aufgeheizten Raum hinein? Wird sie kippen wie unser Klima? Die Erdkugel, gute Schöpfung und Heimatplanet oder Spielball verschiedener Interessen?

„Vom Anfang“ lesen wir im Zentrum des Hungertuchs. Lassen wir uns zurück zu diesem Anfang führen: Von Schöpfung zu sprechen ist mehr, als nur Natur zu meinen. Es hat mit einem Plan der Liebe Gottes zu tun, in dem jedes Geschöpf einen Wert besitzt und nicht verfügbar ist.

Was ist uns noch heilig?

Was ist unverfügbar?

Was tasten wir nicht an?

Was ist uns das Leben wert?

Diese Fragen laden ein, das Bild miteinander zu entdecken und so Teil einer neuen, weltumspannenden Schöpfungs-Erzählung zu werden.

Fasten-Zeit



Gerade ist ja Fastenzeit...
Ich hab` überlegt,
wie diese bei mir aussehen soll...

Es gibt ja da so alles Mögliche....

Fernsehfasten z. B.
Das bringt bei mir nichts,
weil ich auch so nicht fern-sehe,
außer vielleicht in den Bergen.

Sportfasten z. B.
Das bringt bei mir nichts,
weil ich auch so fast keinen Sport
treibe,
außer vielleicht Denk-Sport. :)

Schleckereien-Fasten z. B. ...
Das bringt bei mir nichts,
weil ich selten Süßes esse,
ist selber süß genug. :)

Alkohol-Fasten z. B. ...
Das bringt bei mir nichts,
weil ich fast nie Berauschendes
trinke,
lass mich vom Leben berauschen. :)

Essen-Fasten z. B. ...
Das bringt bei mir nichts,
da werde ich ungemütlich,
außer ich lerne vorher von Lichtnah-
rung zu leben.

Also was nun?
Da erzählt mir eine Freundin den
neuesten Trend...
Jammerfasten!
Nicht jammern! Über gar nichts...
Weder über die Arbeit, noch über
schlechtes Essen,
noch über so manches Zipperlein,
noch über irgendwas...

Hört sich spannend an.
Gesagt – Getan!
Und...
Siehe da, schon am ersten Tag –
Fasten-Bruch!!!
Au-weia...Jemand fragt: „Wie geht`s
dir denn so?“
und schon bin ich mittendrin! :)
Die Gedanken und Worte sind rake-
tenschnell!!
Erwischt!!!
Das hätte ich jetzt nicht gedacht.
Ich bin ehrlich überrascht.
Doch immerhin,
mit Sekunden-Verzögerung bemerkt!
Wie war das....mit dem ersten Weg
zur Besserung?
Ja, ich hab`s bemerkt - ich jammere
auch...
Und stelle fest, gar nicht so wenig.
Und ja - ich kann euch sagen,
ein Tag ohne Jammern fühlt sich an-
ders an.
Und genau das – will ich wieder! :)
© A. Namer

Was es noch zu sagen gibt

Kreuze

In einem Dorf des Bayerischen Waldes hing an einem Stadel einmal eine Tafel. Darauf war mit Kreide geschrieben: „**Jeder Mensch auf dieser Erden hat sein Kreuz und Leiden. Wer kein Kreuz und Leiden hat, wische diese Zeilen ab**“.

Anscheinend gab es Niemanden, zumindest nicht von denen, die vorbeikamen, der kein Kreuz hat. Denn jedesmal, wenn ich wieder an der Tafel vorbeikam, standen sie wieder (oder noch immer) da, diese Zeilen. In der Passionistenkirche in Eichstätt finden sich über dem Altarraum diese Zeilen:

„**Das Kreuz – mein sicheres Heil**“.

Es ist einer – wenn nicht der Leitsatz des Passionistenordens. Auch wenn dieser Orden für viele auf den ersten Blick ein wenig suspekt scheint und manche gar spötteln, diese feierten nicht Ostern sondern Karfreitag als den höchsten christlichen Feiertag: Kaum jemand setzt sich so intensiv mit Kreuz und Leiden auseinander und damit, wie wir diese in unser Leben integrieren können. Kreuz und Leiden, Mißerfolg und Scheitern, gehören zu unserem Leben, zum Leben eines jeden Menschen. Und auch wenn wir es gern verdrängen – letztlich führt es uns zu Christus und durch Ihn und mit Ihm zur Auferstehung.

„**Wer mein Jünger sein will, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach**“

sagt Jesus. Ostern geht nur über den Karfreitag. Sicher ist aber auch: Nach Kreuz und Leiden, nach Karfreitag, kommt Ostern. Wir stehen am Anfang der österlichen Bußzeit. Wir sind eingeladen, unser Leben anzuschauen. Ehrlich, aber wohlwollend. Und wir sind eingeladen, unser Verhältnis zu Gott, zu den Mitmenschen und zu uns selbst zu überprüfen. Eine gute Hilfestellung dazu sind die Kreuzwegandachten. Ich weiß, das klingt auf den ersten Blick antiquiert und verstaubt. Und doch finde ich in diesen 14 Stationen, die das Leben Jesu beleuchten, nahezu alles, womit wir in diesem Leben konfrontiert sind, worunter wir leiden, aber auch, was wir anderen zufügen. Vielleicht mögen Sie sich in den nächsten Wochen bewusst darauf einlassen? Ich würde mich freuen! Herzlichst Ihr/Euer Willi Poiger

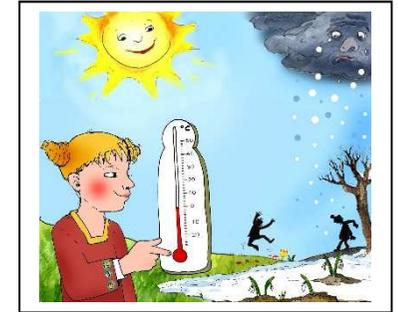


Kinderseiten

Zum Nachdenken:

Woher weiß man, dass am 20. März der Frühling beginnt?

Die Antwort auf diese Frage liegt im Weltraum. Jedes Jahr am 20. März ist Frühlingsanfang. So steht es jedenfalls im Kalender. Aber wenn man aus dem Fenster oder auf das Thermometer schaut, könnte man manchmal fast denken, dass es bald Weihnachten wird. Woher weiß man das aber so genau, dass jetzt wirklich der Frühling beginnt?



Das ist ganz einfach: Ob Frühlingsanfang ist, liegt nämlich gar nicht am Wetter, sondern an der Sonne! Frühlingsanfang ist eine Sache, die genau genommen im Weltraum entschieden wird. Deshalb wird es auch der astronomische Frühlingsanfang genannt, denn unsere Erde dreht sich nicht nur jeden Tag einmal um sich selbst, sondern sie saust auch gleichzeitig um die Sonne. Jedes Jahr ziemlich genau einmal. Während der Umkreisung der Sonne ergibt sich dann aus der Schräglage unserer Erde, dass der helle Tag manchmal länger ist als die dunkle Nacht. Und manchmal ist es genau umgekehrt, dann sind die Nächte viel länger, wie man im Winter besonders gut feststellen konnte.

An dem Tag, der bei uns Frühlingsanfang heißt, sind Tag und Nacht genau gleich lang und zwar überall auf der Erde: in Berlin und New York genau so wie in Moskau oder Dublin. Fachleute sprechen von der Tagundnachtgleiche.

Danach scheint die Sonne auf der Nordhalbkugel jeden Tag wieder ein bisschen länger. Das merkt man dann beim Aufstehen. Da ist es meistens schon hell. Damit können die Sonnenstrahlen dann auch jeden Tag die Erde ein bisschen länger erwärmen. Und damit ist für viele Pflanzen der Startschuss gefallen. Sie fangen an zu wachsen. Als erstes sind die Frühblüher dran. Die allerersten sind meistens die Schneeglöckchen und später auch die Märzenbecher, Krokusse und Schlüsselblumen. Sie sind jetzt schon an manchen Stellen zu sehen. Also muss ja der Frühling wohl anfangen.

Ab dem 20. März werden die Tage wieder länger und die Nächte kürzer. Bis zu Sommeranfang am 21. Juni, wenn der längste Tag und die kürzeste Nacht erreicht sind. Ab dann dreht sich auf der Nordhalbkugel der Erde alles wieder um und die Tage werden wieder kürzer und die Nächte länger. Dabei ist auf der Südhalbkugel immer Gegenteiltag. Dort ist es nämlich Winter, wenn bei uns Sommer ist und umgedreht.

Christian Badel, www.kikifax.com, In: www.pfarrbriefservice.de

Wie geht eigentlich ...?

Foto: Tillmann



... GLAUBEN?

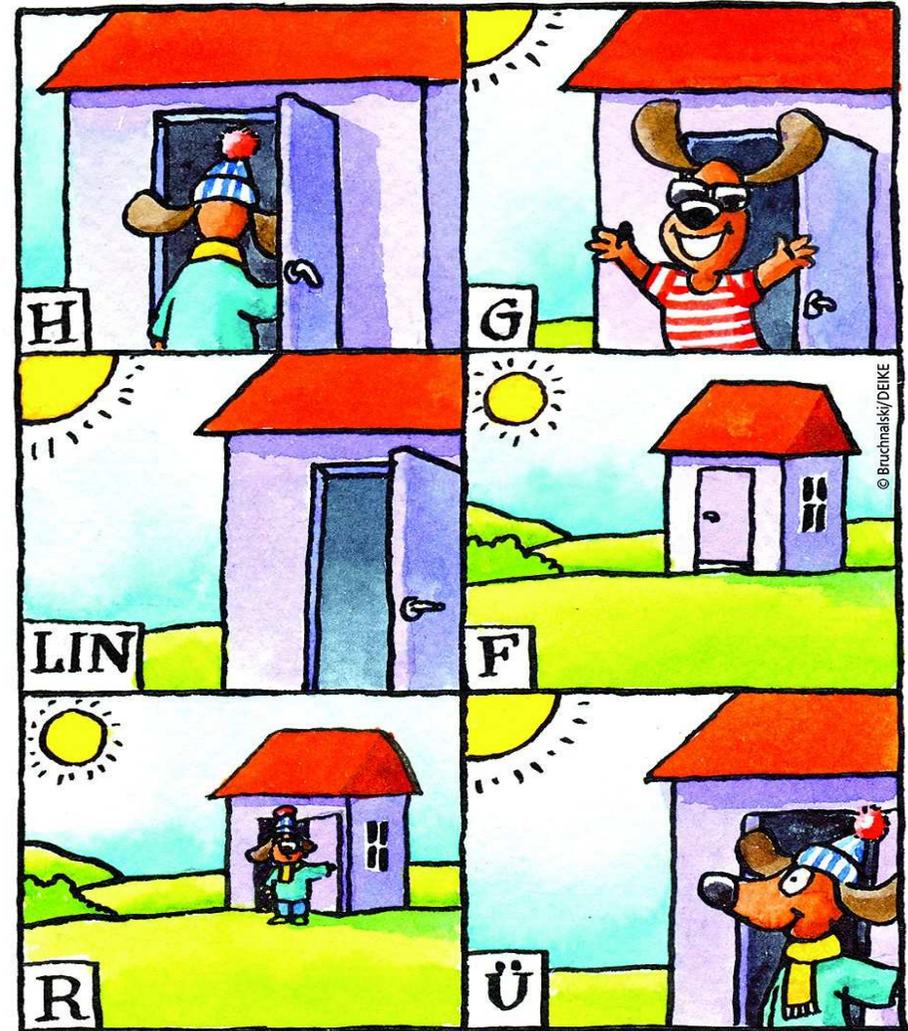
Eins ist zunächst mal klar: Für den Glauben gibt es keine Betriebsanleitung in dem Sinne, dass ich nur dies oder das machen müsste und – schwupp – ich glaube. Manchmal wünsche ich mir, es wäre so, wenn es mir schwerfällt zu glauben, doch ich weiß auch, dass so ein „Automatenglaube“ kein richtiger Glaube wäre. Vielleicht kann man die Frage „Wie geht eigentlich glauben?“ so gar nicht beantworten, denn glauben zu können, ist – vermute ich – ein Geschenk oder, wie man es religiös ausdrücken kann, eine Gnade.

Aber ich kann etwas dafür tun, dass ich glaube. Indem ich mich zunächst einmal offen halte, das heißt, ich will nicht nur das glauben, was ich sehen und verstehen kann. Ich kann Berührungspunkte zum Glauben

schaffen, zum Beispiel, wenn ich in die Kirche gehe, wenn ich in der Bibel lese oder wenn ich bete. Ich kann auch andere Menschen fragen, von denen ich weiß, dass sie glauben und bei denen ich es auch in ihrem Verhalten erkenne.

Im ersten Korintherbrief schreibt der Apostel Paulus von dem Glauben, der Hoffnung und der Liebe. Diese drei Dinge gehören zusammen, das Wichtigste ist die Liebe. Wenn ich versuche, die Menschen in meiner Umgebung zu lieben (auch die, die ich vielleicht gar nicht so gut leiden kann), und wenn ich mir immer wieder vor Augen führe, dass ich auch geliebt werde, dann habe ich einen großen Schritt zum Glauben getan.

Zum Rätseln:



Wenn du die Bilder sinnvoll ordnest, ergeben die Buchstaben das Lösungswort. Lösung: FRÜHLING



Irmi hat für dich elf Dinge zusammengestellt, von denen eins nicht zu den anderen passt. Welches?

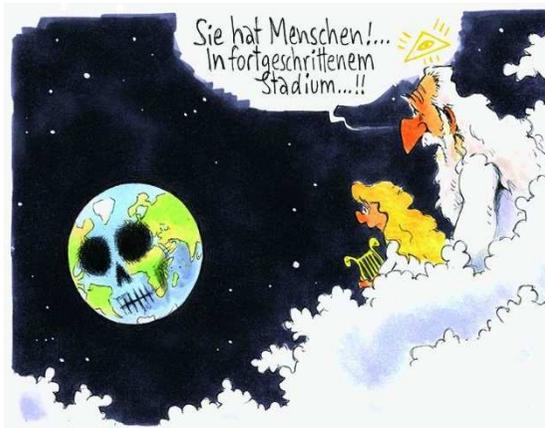
Lösung: Die Sonne! Alle anderen Dinge sind Tiere oder Pflanzen, die auf der Erde leben.

Zum Schmunzeln:



Zwei Mütter im Gespräch: „Ist deine Tochter auch so zukunftsorientiert?“, fragt die eine. – „Ja“, sagt die andere, „sie verschiebt immer alles auf morgen.“

Fragt eine Mutter die Lehrerin: „Finden Sie nicht auch, dass mein Sohn außergewöhnlich begabt ist? Er hat immer so originelle Einfälle.“ – „Stimmt, ganz besonders in der Rechtschreibung!“



Uwe ist eingefleischter Tierschützer. Als er sich in einem Kaufhaus einen neuen Mantel kaufen will, schaut er auf das Etikett und giftet den Verkäufer an: „Wie viele Polyester habt ihr denn hierfür wieder umgebracht?“

Arche Noah

Paul ist heute Morgen besonders gut gelaunt. Als er in den Bus einsteigen will, fragt er fröhlich den Fahrer: „Na, ist Ihre Arche Noah schon voll?“ Der Fahrer antwortet: „Nein, steigen Sie ein – ein Esel fehlt noch!“

Drei Gründe

Die Spanier kennen für die Niederlage im Fußball drei Gründe: Entweder war der Wind zu stark oder die Sonne zu heiß – oder die gestifteten Kerzen in der Kirche waren zu kurz.



Fastenzeit: Zeit der Klärung, des Klarwerdens und der Verklärung

Foto: Stefan Altschäffel

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief,
der bis zum 30. April 2023 reicht, ist am Mittwoch, 22. März 2023.

Kath. Pfarramt Ittling, St. Johannes

Ledererstraße 11, 94315 Straubing-Ittling

Tel. 09421/71159 Fax: 09421/5438025

E-Mail: ittling@bistum-regensburg.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag bis Freitag, 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Pfarrer Stefan Altschäffel

E-Mail: stefan.altschaeffel@bistum-regensburg.de

Diakon Willi Poiger

E-Mail: diakonpoiger@gmail.com

Gemeindereferentin Barbara Iberer

E-Mail: barbara.iberer@bistum-regensburg.de

Ruhestandsgeistlicher StD i. R. Josef Hiebl

Ruhestandsgeistlicher Pfr. i. R. Heiner Zeindlmeier



www.pfarrei-ittling.de